

Staats-Anzeiger und Herald.

Emil Barth gestorben.

Erliegt plötzlich einem alten Leiden.

Die Familie, das Personal dieser Zeitung, deren Leser, unzählige Freunde und das Deutschthum überhaupt ward in tiefste Trauer versetzt.

Mit Sturmesile durchlief am Dienstag Nachmittag die Nachricht unsere Stadt, daß Emil Barth, der Redakteur und Geschäftshilfsleiter des „Staats-Anzeiger und Herald“, im Sterben liege.

Der Verstorbene erblickte das Licht der Welt am 25. Februar 1869 und erreichte somit ein Lebensalter von leider nur 37 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen.

Im Jahre 1893, am 17. November, verheiratete sich Emil Barth mit Fräulein Mathilde Senfheil, welcher Bund am 17. September 1894 durch die Geburt eines Sohnes gesegnet wurde.

Der Hingeshiedene war ein wackerer, ehrlicher, guter deutscher Mann, liebevoller Familienvater, geliebt und geachtet von Allen die ihn je gekannt.

Emil Barth war Mitglied des Liederkreis Vereins und von Harmony Lodge No. 37, A. O. U. W. und wird unter Leitung dieser Vereine das Begräbnis stattfinden heute, am Freitag den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, von der engl. luth. Kirche an West 2ter Straße aus.

* Zu Fremont wurde ein Fremder, der seinen Namen als Andrew Nicholson angab, aufgegriffen und in Gewahrsam genommen, da er irrsinnig zu sein schien.

* Der 12 Jahre alte Sohn von R. N. Hayward zu Hyannis, Wilkie, kletterte mit noch einem Spielgefährten auf einen östlich fahrenden Frachtzug.

Ein kleines Leiden, über welches man Tag und Nacht brüdet, kann leicht das ganze Nervensystem außer Ordnung bringen und sie auf's Krankenlager werfen.

Viele Männer und Frauen erlitten sich beim Tanzen und es entzieht Pneumonie und Schwindel. Nachdem man sich besser ausgeht wird Foley's Honey and Tar die Erlösung bringen und braucht man keine Schlammfolien zu fürchten.

Ein letztes Wort.

Zu Bezug auf die Wahl am nächsten Dienstag.

Zur Zeit als wir unsere Zeitung übernahmen war es unsere ernsthafte Absicht, so wenig wie möglich in Politik zu machen und deshalb legten wir damals das feste Versprechen ab, unsere Leser nicht mit langen politischen Tiraden zu plagen.

So verehrungswürdig aber Hr. W. H. Thompson uns auch als ein Mann, wenn er noch so viel für Grand Island thun könnte, wir würden uns dennoch nicht zum Heuchler machen und ihm das Wort reden, wenn seine Prinzipien mit den unsrigen nicht harmonisiren.

Unsere Staatsregierung besteht nun außer der Execlive (Gouverneur usw.) aus der Legistatur und diese wiederum aus Senat und Haus. Diese machen unsere Staatsgesetze, die dann vom Gouverneur unterzeichnet werden müssen.

Um also wirklich und nicht bloß vorgeblich den Blutsaugern des Landes zu Leibe zu gehen, müssen wir gute, zuverlässige, prinzipientreue Leute erwählen und die haben wir in Fred Thomson und Chas. G. Ryan für das Repräsentantenhaus, sowie in Fred W. Ashton für den Senat unserer Staats Legistatur.

W. H. Thompson, den Mann, den wir Alle in unserer Bundesregierung in Washington sehen möchten, denn wir wissen, daß wir uns auf ihn verlassen können und nicht verlassen sind, wie bei unseren bisherigen Senatoren.

R. D. Sutherland, dem wir bereits früher unser Vertreter vom 5ten Distrikt Nebraska's und that Alles was in seinen Kräften stand für das Volk.

H. G. Schallenberger für Gouverneur stimmen müssen, denn

er muß die von der Legistatur gemachten Gesetze gutheißen ehe sie gültig sind, ferner für den demokratischen Staat, anwalt, denn dieser muß die Gesetze durchführen und „last but not least“, für die demokratischen Eisenbahnkommissäre, denn die sie sollen den Eisenbahnen auf die Fingern stehen.

Harrison's Eisenbahnpläne.

W. H. Harrison und der „Independent“ machen seit langer Zeit ein großes Geschrei über die Bahnfrage und verdammen das Bahnsystem. Harrison hat, nachdem er das Bahnsystem verdammt, gegen seine eigenen Worte gehandelt, wie folgende Daten beweisen.

- Am 16. Aug. 1905, von Grand Island nach Omaha.
Am 16. Aug., von Omaha nach Grand Island.
Am 23. August, von Grand Island nach North Platte.
Am 24. August, von North Platte nach Denver.
Am 30. August, von Denver nach Julesburg.
Am 31. August, von Julesburg nach Grand Island.
Am 18. Sept. von Denver nach North Platte.

Die Etikette des Ehyses.

Präsident Fallieres als Revolutionär bezüglich der Reihenordnung. Die Etikette des Ehyses, so schreibt ein Berichterstatter aus Paris, ist strenger als die des autokratischen Hofes.

Die dritte Republik hat Präsidenten gehabt, die sich resignirt fügten; Carnot, Casimir-Perier. Grevy hatte anfänglich etwas aufbegehrt, aber zuletzt klein beigetragen.

Ein wahrer Revolutionär scheint der jetzige Präsident zu sein. Herr Fallieres ist Gasconer. Bald nach seinem Einzug in's Elysee wurde er der schönen und langen Menüs der täglichen Mahlzeiten überdrüssig und verlangte nach den heimathlichen, mit Knoblauch gewürzten Gerichten, auf die er auch als Senats-Präsident nicht verzichtet hatte.

Herr Fallieres verlor in dessen die Gemüthsruhe nicht ob der Revolte der „weißen Schürzen“ und engagierte eine „blaue Schürze“. Der Kampf dauerte zwar lange Wochen, aber schließlich wurde der Oberloch entlassen, und jetzt waltet über den präsidentiellen Pfannen und Töpfen eine brave — deutsche Köchin, die seit Jahren bei der Familie Fallieres in Diensten steht.

Das „Scheiteln.“

Unter den oberbayerischen Bauernburschen besteht die „schöne“ Sitte, einen beim Kammerfensterlein Erwischten zu „scheiteln“, d. h. so lange mit Prügel und Holzschellen zu bewerfen, bis er das Kammerfenster der Geliebten verläßt.

Die moderne Strafgesetzgebung hat jedoch kein Verständniß mehr für derartige alte Sitten, und so standen jüngst vier Garching'ser Burschen wegen des Scheitelns vor dem Schöffengericht in München. In einer Nacht wollte der Bauernknecht Franz Haber Huber bei der Kellerbauern-Karl in Garching fensterlein. Der Bürgermeister'sohn Georg Wagner und die Dekonomensöhne Joseph Haurieder, Johann Neumeier und Haber Bayer wollten ihm diesen Spaß verderben, und so hatte er kaum die Leiter erklimmen und leise an der Geliebten Fensterlein gepocht, als die vier Burschen auch schon ein Bombardement mit Holzschellen auf ihn eröffneten.

Tafelreife-Medaillen-Museum.

Das Kuratorium des österreichischen Heeresmuseums in Wien hat beschlossen, die verbleibenden Tafelreife-Medaillen, analog wie die Dekorations- und Militär-Maria Theresien-Ordens, zu sammeln und zur Erinnerung an die tapferen Thaten der Armee würdig aufzubewahren.

Sevaltliche Handelszunahme.

Zum Gebrauch fertige Fabrikwaaren und Nahrungsstoffe bilden jetzt 60 Prozent der Gesamtausfuhr der Ver. Staaten, gegen 55 Prozent vor 10 Jahren, während Artikel im Naturzustande von 45 Prozent der Ausfuhr vor 10 Jahren auf 40 Prozent zurückgegangen sind.

Erstehender Orden.

Ein erstehender Orden ist der österreichische Maria Theresia-Orden. Er wurde von der Kaiserin Maria Theresia am Tage der Schlacht bei Kollin, 18. Juni 1757, als Belohnung für ganz hervorragende kriegerische Tapferkeit gestiftet.

Eine Landkarte von Massachusetts, welche im Jahre 1820, gleich nach der Aufnahme des Census, angefertigt worden war, fand kürzlich einen Mann in Wilton, N. H., unter alten Papieren. Auf dieser Landkarte wird die Bevölkerung Boston's mit 43,293 und die des ganzen Staates mit 523,287 Seelen angegeben.

Abhärtung der Kinder.

Rathschläge für Eltern betreffs der physischen Behandlung der Kinder.

Verheißenes Verfahren — Grundlegende Regel. Bäder und Waschungen — Anpassung an die Zimmertemperatur — Aufenthalt im Freien — Zweckmäßige Bekleidung.

In neuerer Zeit hat die Idee, kleine Kinder schon im zartesten Alter abzuhärteln, um sie gegen Erkältungen zu schützen, immer mehr Boden gewonnen. Es ist allerdings in dieser Beziehung vieles übertrieben, und besonders von den Anhängern und Vertretern des Naturheilverfahrens oft weit über die Grenzen des Maßvollen hinausgegangen worden.

Als Richtschnur für die Behandlung neugeborener Kinder hat der aus der Beschaffenheit des menschlichen Organismus sich ergebende Grundsatz zu gelten, daß neben der Muttermilch die Wärme die wichtigste Lebensbedingung für ein Baby ist.

Man darf allerdings auch dieses Warmhalten nicht übertrieben und nach jeder Richtung hin in's Extrem verfallen. Aber trotzdem gibt es etliche ganze Menge unschädlicher Maßnahmen durch deren Anwendung man den Kindern auch schon im ersten Lebensjahre eine gewisse Abhärtung zu theil werden lassen kann.

Die Bekleidung erwachsener Kinder hat man so zu gestalten, daß dem Körper der nötige Wärmeschutz zu theil wird, auf der anderen Seite aber auch die erforderliche Ventilation und Bewegungsfreiheit der Glieder gestattet ist.

Die Bekleidung erwachsener Kinder hat man so zu gestalten, daß dem Körper der nötige Wärmeschutz zu theil wird, auf der anderen Seite aber auch die erforderliche Ventilation und Bewegungsfreiheit der Glieder gestattet ist.

Die regelmäßigen Bäder kann man im zweiten Lebensjahre so einschränken, daß man nur einen um den anderen Tag ein solches verabreicht. Dabei geht man allmählig mit der Temperatur des Wassers um 1 bis 2 Grad herunter.

Am Zweckmäßigsten ist eine Bekleidung der Kinder nach der Art, wie sie von Seeleuten getragen wird: Wulstform, Hals frei, leichte Kopfbedeckung, leichte Fußbekleidung, im Winter berber Wollstoff, im Sommer Leinen oder Kattun oder leichter Leinwandstoff.